Christbaum mit Chaos geschmückt...

Ein Higurashi-Weihnachtsfest mit Besuch aus dem

Mittelalter

Von Gaomee

Kapitel 1: Heimkehr

Kagome schlief bereits als sanfte Schritte die Schlafkammer betraten. Jeden anderen Einbrecher hätte sie sofort bemerkt, doch dieser wusste seine Schritte so zu setzen, dass er unter ihrem Radar lag.

Inu Yasha glitt zu ihr unter die Decke und schlang die Arme um ihre zierliche Gestalt, gab ihr einen Kuss, platzierte ihn federleicht auf ihre Schläfe.

Das allerdings weckte sie sofort. Verschlafen lächelte sie mit geschlossenen Lidern und wandte sich ihm automatisch zu.

“Na, zurück?”

“Allerdings”, flüsterte er und nahm sie in den Arm, als sie sich an ihn schmiegte.

“Pünktlich?”, fragte er. Sie grinste, zuckte mit den Schultern und erwiderte: “Mehr oder weniger.”

“Wie geht`s den Biestern?”

“Ich wünschte, du würdest sie nicht immer so nennen, aber denen könnte es nicht besser gehen. Offenbar durften sie heute einen kleinen Dämon sezieren.”

Sie konnte sein Grinsen an ihrer Stirn spüren.

“Warum sollte ich sie nicht so nennen? Sie sind zu einem Viertel Dämon.”

Kagome beendete ihren immerwährenden Disput mit einem Kuss und hievte ihren Körper auf seinen.

“Hast du mich vermisst?”, wollte er zwischen Küssen wissen. Seine Fingerspitzen fuhren über ihre Haut unter dem Schlafkimono. Sie nickte geheimnisvoll lächelnd.

“Die Kinder schlafen bei Sango, um ihren Idolen so nah wie möglich zu sein.”

Das ließ sich Inu Yasha nicht zweimal sagen. Er schob den Kimono erwartungsvoll auseinander.

Brav ließ sie es geschehen, genau wie seine Liebkosungen. Sachte drehte er sie um und glitt auf und in sie. Der Akt war beschaulich, liebevoll, sanft. Ihr standen ein paar Tränen in den Augen, doch das war die Regel. Er wusste, dass sie nicht von der Sorte waren, die er mit Trösten verschwinden lassen musste.

“Ich liebe dich”, hauchte er ihr zu.

“Ich weiß.” Im Dunkeln konnte er ihr Zwinkern erkennen. Dann liebten sie sich stürmischer.